

Logau, Friedrich von: 99. (1630)

1 Ohne Leben lebt der Welt,
2 Wer nicht gut Gewissen hält;
3 Gut Gewissen in der Zeit
4 Hebt schon an die Ewigkeit.
5 Gut Gewissen traut auff GOTT,
6 Trit für Augen aller Noth,
7 Ist verschildwacht allezeit
8 Mit der freyen Freudigkeit.
9 Gut Gewissen wird nicht blaß
10 Für Verhöhnung, Schmach und Haß,
11 Steht im Bündnüß allezeit
12 Mit der weissen Redligkeit.
13 Gut Gewissen achtet nicht,
14 Was Verleumdung ticht und richt;
15 Warheit steht ihm an der Hand,
16 Macht sein Unschuld noch bekant.
17 Gut Gewissen wancket nie,
18 Beuget auch kein knechtisch Knie
19 Für der runden Menschen-Gunst,
20 Die man kaufft durch Schmeichel-Kunst.
21 Gut Gewissen segelt fort
22 Immer auff den rechten Port,
23 Ob ihm gleich parteyisch sind
24 Welle, Klippe, Strudel, Wind.
25 Drum wer stets vergnügt wil seyn,
26 Lad ihm gut Gewissen ein:
27 Welt hat keine beßre Lust
28 Als den reinen Wolbewust.

(Textopus: 99.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/30884>)